Gsünder Basel
Jahresbericht 2020

gsünder basel

Inhaltsverzeichnis

Grusswort der Präsidentin 2

 # «zäme stah» (Grusswort der Geschäftsleiterin) 3

Auftrag und Kooperationen 4

Wirkungsvolle Gesundheitsförderung 6

Berichte aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen 8

I. Vielseitige Bewegungs- und Entspannungskurse 9

II. Aktiv! im Sommer – Einzigartig, Niederschwellig, Erfolgreich 10

III. Spezielle Kurse und Projekte für Migranten und Migrantinnen 12

IV. Betriebliche Gesundheitsförderung – Massgeschneidert für Gross und Klein 13

V. Fourchette verte – Ama terra: Gesunde Ernährung für die Kleinen 14

VI. B-Motion: Spezielle Orte, grossartige Atmosphäre, heisse Musik 15

VII. Weitere Projekte für mehr Gesundheit: Baselzuhause 16

Der Verein Gsünder Basel 17

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle 17

Der Vorstand 17

Die Mitgliedsinstitutionen 18

Anhang 19

Übersicht: Kursleitende und Fachreferent/innen 2020 19

Zahlen und Fakten 2020 – Durchgeführte Angebote je Projektbereich 20

Zahlen und Fakten 2020 – Erreichte Personen je Projektbereich 21

Grusswort der Präsidentin

Das Jahr 2020, das 29. Jahr unserer Vereinsgeschichte, wird für immer unvergessen bleiben. Auch bei Gsünder Basel bestimmte die weltweite Pandemie das Schicksal unseres Vereins. Im Monat März 2020 verloren wir an einem einzigen Tag sämtliche vielversprechenden Aufträge im Rahmen von diversen Projekten, für welche auf der Geschäftsstelle viel Zeit und Arbeit investiert worden war. Der Grund waren die behördlichen Massnahmen, welche die Durchführung nicht mehr erlaubten. Stattdessen mussten wir uns unter anderem mit Anträgen auf Kurzarbeit beschäftigen, um die Arbeitsplätze in unserer Institution zu erhalten.

Ein Lichtblick in dieser Situation war das Projekt «Baselzuhause», welches Gsünder Basel vom Kanton Basel-Stadt für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 anvertraut wurde. Dieses Projekt bot unseren Fachpersonen auf der Geschäftsstelle die Gelegenheit, ihr grosses Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Die durch Gsünder Basel aufgebaute Website www.baselzuhause.ch wurde von über 15'000 NutzerInnen besucht. Dazu kamen die mehreren hundert AbonnentInnen für den zugehörigen Newsletter (siehe Seite 16). An dieser Stelle richte ich meinen besonderen Dank an das Gesundheitsdepartement, Abteilung Prävention, für das Vertrauen, welches bei der Projektvergabe in unsere Institution gesetzt wurde.

Ein weiterer besonderer Dank geht an die zahlreichen Kursteilnehmenden, welche auf die Rückerstattung ausgefallener Kurslektionen verzichteten. Dies bedeutete eine grosse finanzielle Unterstützung in diesem schwierigen Jahr.

Grosse Anerkennung verdient unser Team auf der Geschäftsstelle unter der Leitung von Stefanie Näf-Seiler, welches sich unerschrocken und ideenreich mit der neuen Situation auseinandersetzte. Sei es, dass ständig ändernde Schutzkonzepte ausgearbeitet werden mussten, oder dass das Kursprogramm für Aktiv! im Sommer neu gedruckt werden musste, weil eine Verschiebung nötig war, oder dass die Kurse in viel kleineren Gruppen organisiert werden mussten – immer wurden die Aufgaben mit grosser Motivation und nie erlahmender Energie angepackt. Dasselbe gilt für unsere Kursleitenden, die sich mit den besonderen Bedingungen so gut zurechtfanden.

Mein Dank geht wie immer an unsere Partnerorganisationen und unsere Sponsoren, deren Unterstützung in dieser schwierigen Zeit besonders wertvoll ist.

Wir bleiben zuversichtlich, dass es Gsünder Basel bald wieder möglich sein wird, in gewohntem Umfang für die Gesundheitsförderung der breiten Bevölkerung und der Unternehmen tätig zu sein.

Lucie Trevisan, Präsidentin Gsünder Basel

«zäme stah» (Grusswort der Geschäftsleiterin)

Für dieses Grusswort habe ich mir vorgenommen, gewisse Wörter nicht zu verwenden. Eines beginnt mit «C», ein anderes ist «Massnahmen», ein Drittes ist «Lockdown».

Gsünder Basel engagiert sich mit Leidenschaft und Überzeugung für einen gesunden und bewegten Lebensstil und hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen auf dem Weg von einem inaktiven Lebensstil zu einem bewusst gesunden und bewegten Alltag zu unterstützen. So blicke ich als Geschäftsleiterin auf ein intensives und lehrreiches Jahr zurück, geprägt von einem Wechselbad der Gefühle:

☺	Ab März 2020	Start diverser Informationsschreiben, Aufklärungs- und Unterstützungs--Newsletters zwecks Kommunikation – Herausforderung und persönliche Weiterentwicklung.
☹	16.03.2 020	Absage aller vielversprechenden Aufträge innerhalb eines Arbeitstages – Leere.
☺	19.03.2020	Gesetzesgrundlage für Kurzarbeit auf Abruf und im Auftrag wird geschaffen – Entlastung.
☺	04.04.2020	Baselzuhause – Ein Unterstützungsprogramm für die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt wird geboren – Stolz.
☹	Ab Mai 2020	Start der Ära der Schutzkonzepte – Ausdauer und Erschöpfung.
☺	08.06.2020	Wiederaufnahme vieler Kursangebote mit einem Teil der Kunden unter speziellen Bedingungen und in stark verkleinerten Kursgruppen – Solidarität und Miteinander.
☺	15.06.2020	Erfolgreicher Startschuss des Aktiv! im Sommer nach unzähligen Verschiebungen – Erleichterung.
☺	Juni 2020	Unerwartete Spendeneinnahmen durch zufriedene Kunden – Berührt.
☺	01.08.2020	Das Gsünder Basel Team erhält mit Lya Feitknecht Verstärkung im Fachbereich Betriebliche Gesundheitsförderung – Glück.
☹	01.09.2020	Anhaltende Home Office Regelungen und Verschiebungen der Prioritäten vieler Unternehmen weg von der Gesundheitsförderung sorgen für eine tiefe Auftragslage des sich in den Vorjahren so positiv entwickelnden Fachbereichs Betriebliche Gesundheitsförderung – Schmerz und Sorgen.
☹	Oktober 2020	Start Budgetphase 2021 – Unsicherheit.
☺	14.12.2020	Komplikationsloser Beginn der Epoche «virtuelle» Kursangebote – Dankbarkeit.

Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, wie dankbar ich für die vielen Sympathie-Bekundungen bin, die uns von Seiten des Kantons Basel-Stadt als Träger, von Auftraggebern, von Partnern und Sponsoren, von unseren Mitgliedern (siehe Seite 18), aber auch von einzelnen Kunden in den letzten zehn Monaten erreicht haben. Diese positiven Rückmeldungen sorgten in schwierigen Zeiten stets für den Durchhaltewillen und die nötige Motivation. Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre wertvolle Unterstützung bei unserer Arbeit und Ihr Vertrauen.

Natürlich führen die zunehmende Verunsicherung und Frustration dazu, dass es auf verschiedenen Seiten auch mal hitziger wird. Aber nach wie vor spüre ich beim Grossteil unserer Kunden, unserer Kursleitenden und unserer Auftraggeber und Partner sowie bei allen Mitarbeitenden, dem Vorstand und den Mitgliedern die Bereitschaft, dies gemeinsam durchzustehen, aufeinander zu achten, sich gegenseitig zu unterstützen und aufzumuntern.

Ein besonderer Dank möchte ich an unsere vielen Kursleitenden richten, die trotz grossen Unsicherheiten, Lektionsausfällen und vielen Auflagen stets ihr Bestes gegeben haben und damit massgeblich zum Ziel «bevölkerungsorientierte Gesundheitsförderung» beigetragen haben.

Ebenfalls möchte ich meinem Team auf der Geschäftsstelle herzlich danken für das entgegengebrachte Vertrauen, die Flexibilität und grosse Einsatzbereitschaft. Ich freue mich, wenn die grossartige Zusammenarbeit mit ihnen bald wieder vor Ort stattfindet.

Als letztes möchte ich auf die hoch geschätzte Zusammenarbeit mit dem Vorstand und besonders mit der Vereinspräsidentin Lucie Trevisan aufmerksam machen, die alle ehrenamtlich unverzichtbare Arbeit leisten (siehe. Seite 17). Lucie Trevisan feierte dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Sie ist eine bewundernswerte Frau und äusserst engagierte Vorgesetzte.

Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin Gsünder Basel

Auftrag und Kooperationen

Gsünder Basel bezweckt die Vorbereitung, Durchführung, Unterstützung und Förderung von Massnahmen und Projekten im Bereich der bevölkerungsorientierten Gesundheitsförderung im Sinne der primären Prävention in der Region Basel. Seit 1991 engagieren sich die Mitarbeitenden von Gsünder Basel für mehr Gesundheit, indem sie breite Bevölkerungsgruppen aber auch spezielle soziale Gruppen und Unternehmen im Hinblick auf einen gesunden Lebensstil schulen und unterstützen.

Gemäss dem Vertrag zur Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages 2019 - 2022 mit dem Kanton Basel-Stadt bietet Gsünder Basel Bewegungs- und Entspannungskurse für Erwachsene an, ausserdem kostenlose Veranstaltungen in Stadtparks sowie Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung. Mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt bestehen zusätzlich jährlich überprüfte Leistungsvereinbarungen zum Thema „Migration und Gesundheit" sowie für das Beratungsangebot „Fourchette verte – Ama terra". Letzteres ist ein Projekt für gesunde und nachhaltige Verpflegung in Kindertagesstätten. Im Jahr 2020 lancierte Gsünder Basel im Auftrag und gemeinsam mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt zudem das Programm «www.baselzuhause.ch», welches die Bevölkerung der Region Basel in Zeiten der Corona-Pandemie unterstützte.

Gsünder Basel arbeitet eng mit weiteren Partnern zusammen, um weiterführende gesundheitsfördernde Angebote für die Bevölkerung der Region Basel zur Verfügung zu stellen:

- Im Rahmen des Projektes Aktiv! im Sommer, das für alle Teilnehmenden kostenlose Sommerprogramm von Gsünder Basel bestehen Kooperationen mit dem Sportamt Baselland sowie mit den Gemeinden Riehen, Bettingen (BS) und Pratteln (BL). Darüber hinaus wurde Aktiv! im Sommer zudem von privaten Sponsoren und Stiftungen unterstützt.
- Mit dem Sponsor Bayer Basel führte Gsünder Basel regelmässig wiederkehrende Bewegungspartys an speziellen Orten in der Stadt Basel durch.

Abbildung 1 auf Seite 5 zeigt, dass Gsünder Basel trotz der Corona-Pandemie im Jahr 2020 fast alle mit dem Kanton und dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt vereinbarten Aufträge erfüllen und teilweise sogar deutlich übererfüllen konnte.

Alle Kennzahlen zu den durchgeführten Angeboten auch mit anderen Leistungspartnern sowie die dazugehörigen Teilnehmerzahlen sind im Anhang auf den Seiten 20 und 21 aufgeführt.

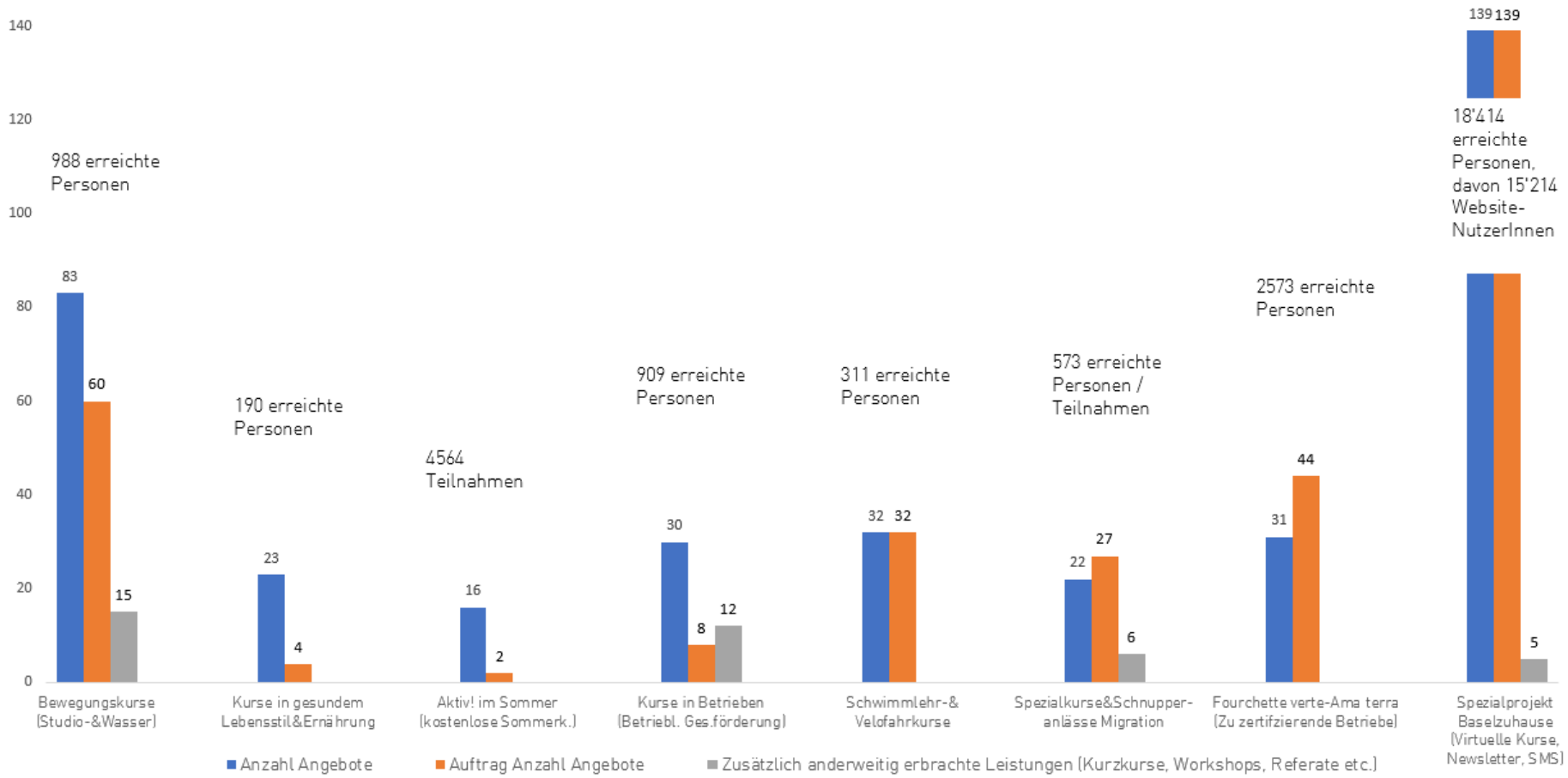

Abbildung 1: Anzahl durchgeführte Angebote im Vergleich mit der gemäss den Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und dem Gesundheitsdepartment Basel-Stadt vereinbarten Anzahl Angebote im Jahr 2020.

Wirkungsvolle Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung hat zum Ziel, möglichst alle Menschen zur Erhaltung und Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen und gesundheitsförderliche Lebensbedingungen zu schaffen. Damit ist die Gesundheitsförderung fest im Paradigma der Salutogenese verankert. Anders als in der Prävention, welche im Paradigma Pathogenese verankert ist, liegt der Schwerpunkt nicht auf der Bekämpfung von Risikofaktoren, sondern auf der Zunahme und Mobilisierung von gesund erhaltenden Faktoren (Gesundheitsressourcen).

Ziel: Um dieses Ziel zu erreichen, legt Gsünder Basel Wert auf

- die **wissenschaftliche Arbeit** und den Einsatz moderner Methoden der Gesundheitsförderung.
- **Qualitätssicherung,** zum Beispiel bei der Auswahl der Kursleiter/innen nach festgelegten Qualitätskriterien.
- **verhaltensbezogene Massnahmen**, welche möglichst viele Bürger und Bürgerinnen direkt zu gesundheitsförderlichem Verhalten motivieren und animieren.
- Rücksichtnahme und bei der Ausgestaltung der Angebote Einbezug der unterschiedlichen **Lebenswelten** und Bedürfnisse der Menschen, die darin leben.
- die **Partizipation der verschiedenen Zielgruppen** bei der Entwicklung und Umsetzung aller Angebote. Zu diesem Zweck besteht zum Beispiel die sich jährlich austauschende Begleitgruppe Migration mit Akteuren aus diesem Bereich.

Evaluation: Ob die Zielgruppen tatsächlich erreicht werden und der Verein zweckmässig und nachhaltig arbeitet, wird mittels regelmässiger Überprüfung aller Angebote kontrolliert und beurteilt.

- **Die Geschäftsstelle** publiziert die Ergebnisse der jährlichen Evaluation der Tätigkeit des Vereins in Form von Kennzahlen. Die wichtigsten Kennzahlen sind im Anhang dieses Berichtes auf Seite 20 bis Seite 21 zu sehen.
- Alle **Kursangebote für breite Bevölkerungsgruppen** werden mittels Einsatzes eines jährlich an die Kunden verschickten Online-Fragebogens evaluiert. Weitere Informationsquellen sind die von extra dafür beauftragten Fachkräfte durchgeführten Besuche in den Kursen, die ständigen Rücksprachen mit den Kursleitenden sowie individuelles Nachfragen bei Kunden, die nicht mehr an Kursen teilnehmen.
- Die Evaluation der kostenlosen Kursangebote über die Sommermonate (**Aktiv! im Sommer**) erfolgt über einen standardisierten Fragebogen, welcher im Jahr 2020 erstmals und aufgrund der Schutzmassnahmen ausschliesslich online ausgefüllt werden konnte.
- Eine vergleichbare Form der Evaluation wie im Rahmen des Aktiv! im Sommer (oben) wird in allen **Kursen speziell für Migranten/innen** durchgeführt.
- Wenn möglich führen die Kursleitenden oder Referenten/innen nach Durchführung der **Angebote in Zusammenarbeit mit Betrieben** eine Mini-Evaluation in Form eines ROTI-Feedbacks (Return On Time Invested) durch, bei welcher die Teilnehmenden den Nutzen im Verhältnis zu ihrer investierten Zeit beurteilen. Darüber hinaus sind individuell eingeholte Rückmeldungen von Seiten Firma und Kursleitung oder Fachreferent/in für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Angebote unerlässlich.

Kommunikation und Werbung

Verschiedene aufeinander abgestimmte und gezielt für verschiedene Bevölkerungsgruppen konzipierte Kommunikations- und Werbemassnahmen sind für eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung unerlässlich. Dabei geht es neben der Förderung der Bekanntheit von Gsünder Basel und dem Nutzen der Angebote vor allem auch darum Botschaften zur Bedeutung eines aktiven und gesunden Lebensstils zu senden und die Menschen für das Thema Gesundheitsförderung und Prävention zu sensibilisieren und Grundlagenwissen zu vermitteln.

Für Gsünder Basel ist es wichtig, jedes Jahr zu evaluieren, mit welchen Kommunikationsmassnahmen ihre Zielgruppe am besten erreicht wird. Im Jahr 2020 lag der Fokus klar bei der Online-Kommunikation, die klassischen Print-Medien wie beispielsweise das beliebte gedruckte Kursprogramm wurden jedoch ebenfalls verteilt (Auflage: 18'000 Stück bei breiter Distribution).

Social Media

Wie bereits 2019 wurde auch 2020 die Werbung über soziale Medien intensiviert. Auf Facebook stieg die Anzahl der «Abonnenten» auf 2394 (Vergleich 2019: 2277). Gsünder Basel postete 2020 rund 180 Beiträge, wobei Beiträge teilweise von bis über 1000 Personen betrachtet wurden. Dabei nutzte Gsünder Basel keine kostenpflichtigen Beitragsmöglichkeiten. Auf Instagram ist Gsünder Basel präsent und konnte die Anzahl Abonnenten um 30% steigern (2020: 761 und 2019: 510 Abonnenten).

Newsletter

Der Gsünder Basel Newsletter wurde 2020 acht Mal versandt (2019: 6 Newsletter). Die durchschnittliche Anzahl Empfänger betrug 5044 Emailadressen (2019: 4009 Emailadressen). Dies ist ebenfalls eine beachtliche Steigerung von 24.8% im Vergleich zum Vorjahr.

Persönliche Nachfrage

Die Teilnehmenden wurden bei der Kursanmeldung danach gefragt, wie sie auf Angebote von Gsünder Basel aufmerksam wurden. Dabei machten rund 70% eine Angabe: 50% der Kunden meldeten sich über eine Voranmeldeliste für einen Nachfolgekurs an. Abgesehen davon gaben die Mehrheit der Kunden an – das sind knapp 20% –, dass sie via Internet respektive der Suche über Google auf Gsünder Basel aufmerksam wurden. Rund 10% wurden von Freunden und Bekannten auf Gsünder Basel hingewiesen genauso wie rund 10% über den Gsünder Basel Newsletter oder über Werbe-Mails auf interessante Angebote gestossen sind.

Webseite

Mit «Google Analytics» eruiert Gsünder Basel die meist genutzten Seiten und analysiert die zur Verfügung stehenden Nutzerdaten. Bei der Geschlechterverteilung zeigte sich ein ähnliches Bild wie im Vorjahr, rund 65% waren weiblich und 35% waren männlich. Abbildung 2 auf Seite 8 zeigt, dass von 7576 NutzerInnen das Alter erfasst werden konnte. Die Mehrheit der NutzerInnen (22.93%) waren zwischen 25-34 Jahr alt, während 16.7% der NutzerInnen zwischen 55-64 Jahre alt waren. Dies zeigt deutlich, die Notwendigkeit von Printmedien wie beispielsweise dem Kursprogramm für die ältere Generation, die nach wie vor die Medien in physischer Form bevorzugen.

Alter	Nutzer
	7.576 % des Gesamtwerts: 24,60 % (30.799)
1. 25-34	22,93 %
2. 65+	19,76 %
3. 35-44	16,70 %
4. 55-64	16,58 %
5. 45-54	16,52 %
6. 18-24	7,50 %

Prozentuale Aufteilung: Nutzer

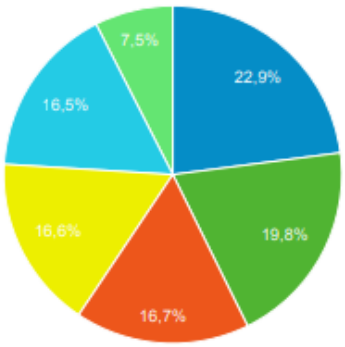

Abbildung 2: Prozentuale Aufteilung der Alterskategorien der Nutzer/innen der Gsünder Basel Website

Berichte aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen

Gsünder Basel engagiert sich vielseitig:

I. Als der in der Region Basel bekannte kompetente **Anbieter für Bewegungs- und Entspannungskurse** führt Gsünder Basel jährlich über 100 kostengünstige Kurse mit qualifizierten Kursleitenden durch (siehe Seite 9).

II. Jede Menge Schnupper-Möglichkeiten bietet **Aktiv! im Sommer** mit den kostenlosen Bewegungsveranstaltungen in den schönsten Parks und zwei Schwimmbädern der Region (siehe Seite 10).

III. Die Kurse und **Veranstaltungen speziell für Migrant/innen** lehren Erwachsenen Schwimmen und Velofahren und sollen den Zugang zu den anderen Gsünder Basel Angeboten erleichtern (siehe Seite 12).

IV. Mit praxisnahen und massgeschneiderten Workshops, Seminaren und Gesundheitskursen unterstützt Gsünder Basel **Betriebe** darin, Führungskräfte in Bezug auf Kommunikation und Stressresistenz zu stärken und deren Mitarbeitende zufriedener, gesünder und dadurch leistungsfähiger zu machen (siehe Seite 13).

V. Im Rahmen des Projektes **Fourchette verte – Ama terra** berät Gsünder Basel Kindertagesstätten, Mittagstische und Tagesstrukturen an Schulen auf dem Weg zu einer ausgewogenen, kindergerechten Ernährung sowie einer ökologischen und nachhaltigen Verpflegungsplanung (siehe Seite 14).

VI. **B-Motion** bedeutet regelmässig unkonventionelle, moderne und kostenlose Bewegungsanlässe an besonderen Orten in der Stadt Basel (siehe Seite 15).

VII. In Zusammenarbeit mit der Stadt, mit Gemeinden oder weiteren Partnern entwickelt Gsünder Basel **weitere Projekte für mehr Gesundheit.** Im Jahr 2020 führte Gsünder Basel im Auftrag und Gemeinsam mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt ein Unterstützungsprogramm für die Bevölkerung der Stadt Basel in Zeiten der Corona-Pandemie durch (siehe Seite 16).

I. Vielseitige Bewegungs- und Entspannungskurse

Im Bereich Kurse stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen einer vielseitigen Kommunikation:

- Merkblätter zu Präventiven Massnahmen und zur Umsetzung der Kampagne «So schützen wir uns».
- Informationen zu Kursunterbrüchen und –abbrüchen, zu geplanten und zu definitiven Kurswiederaufnahmen (per Post, per E-Mail, telefonisch).
- Informationen zu Rückerstattungsmöglichkeiten an Kunden und zur Kurzarbeitsentschädigung an Kursleitende.
- Regelungen von Spezial-Handhabungen und Aufklärung über gleichbleibende und sich veränderte Schutzmassnahmen.
- Wissenswertes und Nützliches zur Unterstützung für einen aktiven Corona-Alltag sowie Motivationsworte und Durchhalteparolen.
- Informationen zur Handhabung von virtuellen Kursen.

Gegenüber unseren Kunden waren zwei Kommunikationsziele zentral: Einerseits wollten wir unseren Kunden in der Zeit der Durchführung Sicherheit geben, sei es im Umgang mit neuen online-Kursen oder beim Umsetzen von Schutzmassnahmen. Andererseits war es uns ein Anliegen, unsere Kunden in der Zeit des Kursunterbruchs so gut wie möglich aktiv und motiviert zu halten, in dem wir sie mit verschiedenen Unterstützungsangeboten von Übungen für zu Hause, über Ideen für Spaziergänge, ein grosses Angebot an Sommerkursen in Kleingruppen bis hin zu einem animierenden Adventskalender mit täglich neuen gesundheitsfördernden Übungen informierten.

Gegenüber unseren Kursleitenden war es uns von Anfang an eine Herzensangelegenheit für möglichst alle eine gute Lösung zur Überbrückung von Kurslücken zu finden. Dabei möchte ich den äusserst engagierten Einsatz unserer Buchhalterin Petra Friedlin erwähnen. Der massive Mehraufwand spielte für sie zu keinem Zeitpunkt eine Rolle. Sie analysierte, reagierte und beurteilte die sich stetig verändernde und teilweise komplexe Sachlage schnell, mit viel Geschick und immer mit viel Ausdauer.

Abbildung 3: Impressionen aus Kursen im Früherbst 2020: Links: Aqua-Jogging; Rechts: Kraft fit mit Freigewichten

Wir sind Gsünder Basel: Unsere Kunden, unsere Kursleitenden und die Geschäftsstelle

Wir möchten an dieser Stelle erwähnen, wie dankbar wir für die zahlreichen positiven Rückmeldungen sind – Rückmeldungen, insbesondere zu unseren Anstrengungen für möglichst alle Kunden und Kursleitenden eine akzeptable Lösung zu finden, um in irgendeiner Form tätig zu sein, sei es das Honorar zu verdienen oder aktiv zu bleiben. Wir danken unseren Kunden herzlich für die grosszügigen Spenden von Kursgeldern. Damit konnten wir nicht rechnen. Wir waren sehr berührt und motivierter denn je, uns auch in diesen schwierigen Zeiten weiterhin für die Gesundheitsförderung einzusetzen.

Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin

II. Aktiv! im Sommer – Einzigartig, Niederschwellig, Erfolgreich

Aktiv! im Sommer verbindet Bewegung mit Freude, Draussen-Sein mit Glücksgefühlen und Neues und Bekanntes ausprobieren, Dazugehören und in einer Gemeinschaft sein. Aktiv! im Sommer findet in den letzten Jahren regelmässig an mindestens 10 Standorten statt und der Wunsch, das Angebot stetig zu vergrössern, ist gross. So lancierten wir im letzten Jahr gemeinsam mit dem Begegnungszentrum CURA Qi Gong im Park des St. Claraspitals. In diesem Jahr wurden gleich zwei neue Angebote, Sanftes Boot Camp sowie Tai Chi an ausgewählten Orten in der Gemeinde Bettingen im Rahmen von Aktiv! im Sommer angeboten. Wir sind stolz, dass diese neuen Angebote gleich auf Anhieb Anklang gefunden haben. Diese positive Entwicklung ist das Resultat der langjährigen Zusammenarbeit und der Einsatzbereitschaft von verschiedenen Personen und Institutionen.

Ein nervenaufreibender Kraftakt, der sich lohnt

Gsünder Basel stand bei der 23. Ausgabe des Aktiv! im Sommer vor einer noch grösseren Herausforderung als in den Jahren zuvor. Der Grund dafür war das COVID-19-Virus und die lange Ungewissheit ob überhaupt und wann Aktiv! im Sommer starten konnte. Ende Mai 2020 folgte die Bewilligung für die Durchführung – unter strenger Einhaltung der Hygiene- und Schutzmassnahmen. Jetzt arbeitete das ganze Gsünder Basel Team schon fast im Akkord, damit Aktiv! im Sommer nach mehrmaligem Verschieben der Startdaten möglichst rasch beginnen konnte. Zusätzliches Reinigungsmaterial, Abstandsmarkierungen, neue Plakate, usw. mussten in kürzester Zeit organisiert werden. Des Weiteren galt es pro Standort weitere Kursleitungen und Hilfskräfte zu rekrutieren und diese vorgängig ausführlich zu instruieren, um die Einhaltung der Hygiene- und Schutzmassnahmen vor Ort gewährleisten zu können. 40 qualifizierte Kursleitende und Hilfskräfte sowie viele weitere engagierte Personen standen im Einsatz. Der Aufwand lohnte sich: Aktiv! im Sommer startete Mitte Juni 2020 mit 16 Angeboten an 12 verschiedenen Standorten (vgl. Abbildung 4). Mit über 4500 Teilnahmen im Jahr 2020 erreichte Aktiv! im Sommer seine Ziele trotz der erschwerten Bedingungen eindrucksvoll.

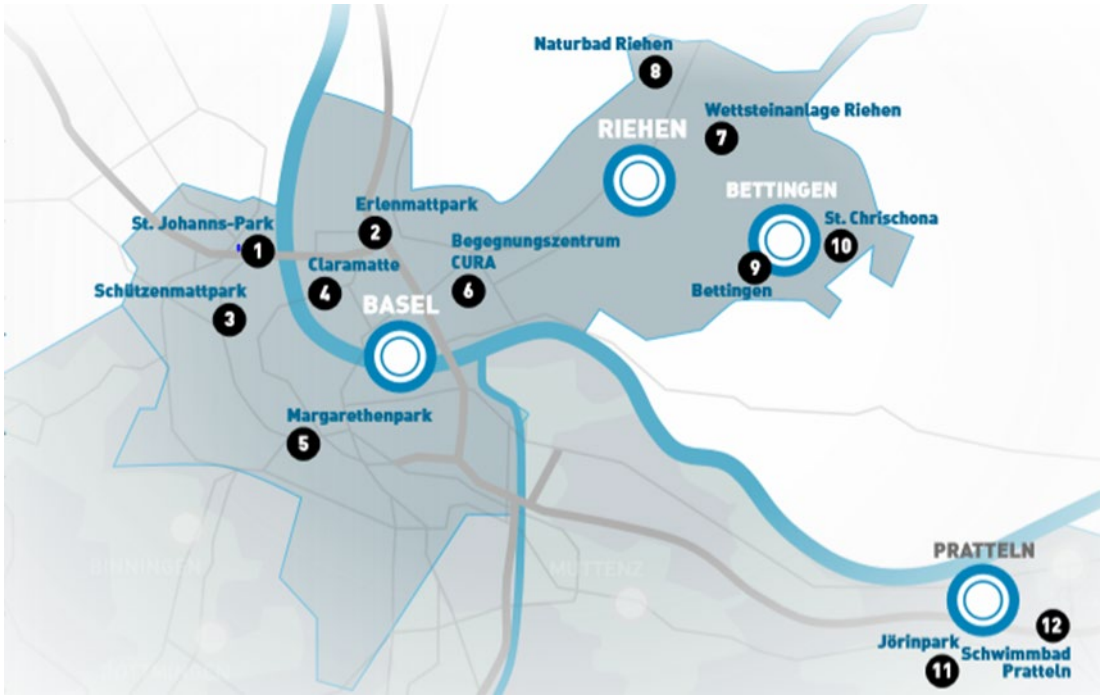

Abbildung 4: Übersicht Aktiv! im Sommer Standorte 2020

Ein besonderer Dank gilt dem Kanton Basel-Stadt, der sich von Anfang an für das Projekt eingesetzt und es als Hauptpartner getragen hat. Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an unseren Hauptsponsor, der Klinik Hirslanden Birshof, welche Aktiv! im Sommer schon seit vielen Jahren grosszügig finanziell unterstützt sowie an die folgenden weiteren Partner und Sponsoren, ohne deren positiven Feedbacks und Wohlwollen Aktiv! im Sommer über so viele Jahre und in der guten Qualität nicht hätte angeboten werden können:

- Basler Kantonalbank
- Basler Versicherungen
- Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Eptinger
- Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
- GGG Basel
- Sportamt Baselland
- sole uno

Ein weiterer grosser Dank geht an die folgenden Umsetzungspartner für ihr Vertrauen und die Unterstützung vor Ort bei den Durchführungen:

- Begegnungszentrum CURA
- Gemeinde Bettingen
- Gemeinde Pratteln
- Gemeinde Riehen
- Naturbad Riehen

Auf der Website unter www.gsuenderbasel.ch/aktiv-im-sommer kann der ausführliche Projektbericht heruntergeladen und Impressionen (auch in Form eines Kurzfilmes) können bestaunt werden.

Abbildung 5: Aktiv! im Sommer-Impressionen aus Bettingen unterhalb des Fernsehturms St. Chrischona beim Tai Chi (links) und aus dem Erlenmattpark beim Yoga (rechts)

Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin

III. Spezielle Kurse und Projekte für Migranten und Migrantinnen

Aus insgesamt 47 Nationen stammten die 311 Teilnehmenden der Migrationskurse von Gsünder Basel im Jahr 2020. Neben den beliebten Schwimm- und Velofahrkursen führte Gsünder Basel auch Schnupperlektionen, Referate in Migrationsvereinen und Spezialprojekte durch.

Schwimmkurse für Frauen und Männer

Mit insgesamt 226 Teilnehmenden in 27 Kursen waren im Schnitt 8.3 Teilnehmende in den Schwimmkursen angemeldet. Fast komplett ausgebuchte Kurse und dies trotz Corona-Pandemie förderte die Schwimmlust von Jung und Alt.

Vor allem in der Stadt Basel mit seiner lebendigen Rheinschwimmkultur, ist Schwimmen ein grosser Bestandteil der Stadtkultur während den Sommermonaten. Wir stellen wahrscheinlich gerade deswegen vor allem in den wärmeren Monaten immer wieder eine grosse Nachfrage nach Schwimmkursen fest. Die Kurse bieten MigrantInnen nicht nur die Gelegenheit zur körperlichen Betätigung, sondern auch zur Förderung ihres Körperbewusstseins, ihres Gesundheitswissens und ihrer sozialen Integration. Ausserdem werden die MigrantInnen auf die Gefahren rund um das Schwimmen hingewiesen und sensibilisiert. Durch regelmässiges Üben werden allgemein Hemmungen und Ängste abgebaut. Folglich soll dies auch dazu führen, dass zukünftig jüngere Generationen von Ihren Eltern schwimmen lernen können. Damit leisten die Schwimmkurse einen wichtigen Beitrag zur Unfallprävention im Bereich Schwimmen. Drei Kursteilnehmende des Mittelstufenkurses der Männer gingen unter der Leitung von Szer Balazs (vgl. Abbildung 7) auch dieses Jahr im Rhein schwimmen.

Abbildung 7: Kursteilnehmende im Rhein, mit Kursleitung Szer Balazs (Mit Badetuch).

Abbildung 6: Kursteilnehmende im Velofahrkurse beim Allschwiler Weiher

Velofahrkurse

Wie in den Vorjahren fanden die Velo-Kurse bei den Teilnehmenden auch im Jahr 2020 grossen Anklang (vgl. Abbildung 7). 73 Frauen und 12 Männer nahmen an einem Velofahrkurs teil. Die Velofahrkurse von Gsünder Basel sollen eine preisgünstige Form der Mobilität ermöglichen. Die Kurse haben einen positiven Einfluss auf das Selbstbewusstsein, das Bewegungsverhalten, die gesellschaftliche Teilhabe und Integration der Teilnehmenden und sie bieten darüber hinaus die Gelegenheit, Mobilitäts- und Gesundheitsthemen anzusprechen, besser Deutsch zu lernen und neue soziale Kontakte zu schliessen. Dank der finanziellen Unterstützung des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt und der Fachstelle Integration des Kantons Basel-Stadt sowie der engen Zusammenarbeit mit Pro Velo beider Basel konnte Gsünder Basel im Jahr 2020 mehr als 80 MigrantenInnen diese Form der Mobilität näher bringen.

Alexander Milligan, Fachbereichsleiter Migration

IV. Betriebliche Gesundheitsförderung – Massgeschneidert für Gross und Klein

Ein Ansprechpartner für viele Anliegen in Zeiten der Corona-Pandemie

Gsünder Basel kann dank der Zusammenarbeit mit einen grossen Team an erfahrenen Fachspezialisten aus verschiedensten Bereichen, den Unternehmen eine breite Palette an wissenschaftlich fundierten Angeboten bereitstellen. Genau aus diesem Grund traten 2020 knapp 30 Unternehmen mit Gsünder Basel in Kontakt. Die positive Entwicklung einhergehend mit einer wachsenden Nachfrage nach diversen Auftragsarten zur Förderung der Gesundheit in den Betrieben hielt allerdings nur zu Beginn im Jahr 2020 an. Mit der Corona-Pandemie, insbesondere mit der verbreiteten Einführung der Home-Office-Regelungen startete erst eine Phase der vielen Verschiebungen. Je länger die Krise andauerte und mit der beginnenden Verschiebung der Prioritäten vieler Unternehmen weg von der Gesundheitsförderung startete eine zweite Phase, welche leider in eine ungewohnt tiefe Auftragslage führte. Während sich die Auftragslage in den anderen Projektbereichen zumindest zwischenzeitlich wieder erholte, waren viele Betriebe mit einer Angebotswiederaufnahme sehr zurückhaltend. Zum Beispiel nahmen zwischenzeitlich nur gerade zwei Betriebe gut laufende Bewegungs- und Entpsannungskurse wieder auf. Aufs ganze Jahr führten rund die Hälfte der anfänglich interessierten Betriebe an einer Zusammenarbeit mit Gsünder Basel Kurse, Workshops, Seminare und Referate zu unterschiedlichen Themen durch. Dabei blieben, wie schon in den Vorjahren die Themen Bewegung (28 Angebote, z.B. Abbildung 8) und Entspannung (9 Angebote) die Beliebtesten. Workshops und Referate wurden zu den Themen Schlaf, Stressmanagement, Ergonomie, Ernährung und gesunde Führung durchgeführt.

Abbildung 8: Impressionen eines Gesundheitstages, welche unter anderem Gsünder Basel gemeinsam mit der Rettung Basel im Jahr 2020 erfolgreich gestaltete. Gsünder Basel forderte von den Teilnehmenden unter dem Motto «Lebensstile aktiv verändern – gewusst wie» aktive Mitarbeit mit dem Ziel, ein persönliches Gesundheits-Ziel mit einem individuell passenden Handlungs-Plan und einem griffigen Barrieren-Management auszuarbeiten.

Junger Wind und neue Angebote als Vorbereitung auf die Zeit nach der Corona-Pandemie

Im August 2020 erhielt das Gsünder Basel Team mit Lya Feitknecht als neue Fachbereichsleiterin Betriebliche Gesundheitsförderung wertvolle Verstärkung. Lya Feitknecht studierte Sport, Bewegung und Gesundheit an der Universität Basel und konnte bereits in einem Grossunternehmen Erfahrungen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement sammeln.

Während der vorübergehenden Auftragsflaute startete Lya Feitknecht schon bald mit der Konzipierung verschiedener neuer Angebote, insbesondere zur Förderung der psychischen Gesundheit. Mit rund zehn potentiellen neuen und bekannten Fachexperten wurden Gespräche zu verschiedenen Themen geführt, Brainstroming betrieben und hilfreiche Angebote ausgearbeitet. Ebenfalls war die Umstellung auf virtuelle Durchführungsmöglichkeiten zentral.

Lya Feitknecht, Bereichsleiterin Betriebliche Gesundheitsförderung und Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin

V. Fourchette verte – Ama terra: Gesunde Ernährung für die Kleinen

Wie bereits die Jahre zuvor erhielt Gsünder Basel auch 2020 den Auftrag zur operativen Umsetzung des nationalen Projektes Fourchette verte – Ama terra. Das Projekt bietet durch dipl. ErnährungsberaterInnen Kindertagesstätten, Mittagstischen und Tagesstrukturen an Schulen Unterstützung, ganzheitliche und zum Betrieb passende Konzepte für ein ausgewogenes und nachhaltiges Verpflegungsangebot zu erarbeiten. Nach erfolgreich durchlaufener Beratung kann ein Betrieb eine kantonale Auszeichnung erwerben. Die Auszeichnung Fourchette verte – Ama terra steht für Verpflegungsangebote in der Gemeinschaftsgastronomie mit einem hohen Qualitätsstandard. Das Label wird jährlich in Form einer Rezertifizierung (Qualitätskontrollen mit individuellen Rückmeldungen zu Optimierungen) wieder erworben. Dadurch wird die regelmässige Auseinandersetzung der Betriebe mit dem Thema Ernährung und einem nachhaltigen Einkauf von Lebensmitteln gewährleistet.

Im Kanton Basel-Stadt wurde auch dieses Jahr wieder eine wachsende Nachfrage für das Projekt innerhalb der Zielgruppe – insbesondere Kitas – festgestellt. Im Jahr 2020 konnten insgesamt 3 neue Betriebe die Auszeichnung erlangen. 7 weitere Betriebe sind im Beratungsprozess und werden das Label voraussichtlich Anfang 2021 erlangen. 26 Betriebe konnten nach der jährlichen Kontrolle und Betriebsbesichtigung erfolgreich wieder zertifiziert werden. Gsünder Basel gratuliert all diesen Betrieben herzlich zu dem wertvollen Beitrag einer gesunden, ausgewogenen und nachhaltigen Ernährung für Kinder.

Dieses Jahr fand zum dritten Mal ein Erfahrungs- und Weiterbildungstreffen von Fourchette verte – Ama terra Basel-Stadt statt. Dieser Anlass wurde kurzfristig virtuell via Zoom durchgeführt und berichtete über das Thema „vegetarische Küche". Der Anlass war das Highlight im 2020. Neben einem spannenden Fachvortrag fand ein Interview mit einem Koch statt. Die Vermittlung von fach- und praxisnahen Inhalten wurde von den über 30 Teilnehmenen sehr geschätzt.

Das Engagement einzelner Betriebe war gross, so haben diverse interessante Teamschulungen mit angeregten Diskussionen und praktischen Übungen stattgefunden. Des Weiteren informierten neuzertifizierte Betriebe die Eltern zum Thema gesunde Ernährung und bereiteten dafür spannende Anlässe mit leckeren Häppchen vor (vgl. Abbildung 9).

Abbildung 9: Impressionen eines kreativen & leckeren Fourchette verte – Ama terra Apéros an einem Elternfest in einer neuzertifizierten Kita in Basel-Stadt im Spätsommer 2020.

Immer wieder herausfordernd ist es, die Kleinen an neue Speisen heranzuführen und sie zu motivieren, davon zu probieren. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. So werden im Kitaalltag Geschichten von der Herkunft der Lebensmittel bis zu einer Verknüpfung mit Superhelden erzählt. Am «Piratentag» darf mit den Händen gegessen werden und die üblichen Tischregeln sind für einmal ungültig. Für noch mehr Abwechslung sorgt ein Picknick auf einer Decke, das auch im Winter drinnen durchgeführt wird.

Sabine Hercher, Projektleiterin Fourchette verte – Ama terra

VI. B-Motion: Spezielle Orte, grossartige Atmosphäre, heisse Musik

B-Motion, das aus der Partnerschaft mit Bayer Consumer Care AG entstandene, unkonventionelle Bewegungsprojekt, sorgte 2020 erneut für fünf Bewegungsevents. Die Impressionen in Abbildung 10 machen nicht nur den hohen Spassfaktor deutlich, sondern zeigen auch, wie speziell die Durchführungsorte waren. Tabelle 1 zeigt, welche Events 2020 an welchen Orten stattgefunden haben.

Abbildung 10: Impressionen von den B-Motion Anlässen: links oben – Ballet Moves im Braswell Art Center; rechts oben – Dance Fitness im Museum Kleines Klingental; links unten – Bootcamp auf dem Petersplatz Basel; rechts unten – Toso X in der Voltahalle Basel

Tabelle 1: Übersicht B-Motion Events 2020

EVENT	Ort
BALLET MOTVES WITH ARMANDO	Braswell Art Center
DANCE YOUR WAY TO FITNESS	Museum Kleines Klingental
LATINO FUSION – DANCE INTO THE NIGHT	Brasilea Basel
BOOTCAMP – JOIN OUR OUTDOORS WORKOUT	Petersplatz Basel
TOSO X – KICKS AND PUNCHES	Voltahalle Basel

Das B-Motion Team verabschiedet sich vorläufig

Die B-Motion-Reihe geht nach vier erfolgreichen Jahren und insgesamt 33 unvergesslichen Bewegungspartys vorläufig zu Ende. Wir danken unserem Sponsor Bayer für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, diese einmaligen Bewegungsanlässe für die Bevölkerung und ganz besonders für Menschen, die Basel noch nicht so gut kennen, angeboten zu haben.

Nicole Drechsler, Projektleiterin B-Motion

VII. Weitere Projekte für mehr Gesundheit: Baselzuhause

#baselzuhause: Ein Unterstützungsprojekt in Corona-Zeiten vom 1. April bis 30. Juni 2020

Die Verordnung des Bundesrats vom 13. März 2020 zur Bekämpfung des Coronavirus verlangte die sofortige Schliessung jeglicher Unterstützungsangebote im Bereich der primären Prävention. Diese drastischen Massnahmen waren der Auslöser für die Konzeption des Projekts Baselzuhause, welches von Gsünder Basel in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt innert kürzester Zeit lanciert wurde. Kernstück des Projektes bildete die Website www.baselzuhause.ch. Die Website hatte vier Pfeiler: Bewegung, Entspannung, Ernährung und Langeweile. In allen Kategorien wurden insbesondere für die Zielgruppen Familien mit Kinder, Singles und ältere Menschen wöchentlich und täglich neue Ideen und hilfreiche Tipps für einen gesunden Corona-Alltag veröffentlicht. Es wurde eine Plattform integriert, wo Menschen Hilfe finden und anbieten konnten. Mit dem Ziel den Menschen zu helfen, Tagesstrukturen zu halten, wurden täglich neue Termine publiziert. Dies waren beispielsweise die Zeiten des Sonnenaufgangs und -untergangs, kostenlose Bewegungs- und Entspannungslektionen sowie Medientermine. Des Weiteren sorgten sogenannte «Schmunzler der Woche» für lächelnde Gesichter und lenkten von dem teils belastenden Corona-Alltag ab. Ergänzt wurde die Websiteangebote mit einem wöchentlich verschickten Newsletter, kurzen SMS-Challenges, welche alle vier Tage versendet wurden sowie der Möglichkeit, Wissenswertes und Hilfreiches aus allen Gesundheitskategorien per Post zu abonnieren.

Abbildung 11: Bilder eingesetzt für die Werbung über die sozialen Medien

Die Website wurde bereits am 2. April 2020 live geschaltet und ist ein Beispiel der Vorteile der Digitalisierung. Gsünder Basel hatte davor noch nie eine Webseite mit diesem Umfang von Grund auf selbst aufgebaut. Möglich machte dies der Mann im Team. Alexander Milligan eignete sich diese Kenntnisse beeindruckend schnell an und arbeitete zu Beginn Tag und Nacht mit grossem Einsatz. Diese lohnte sich zweifelsohne: Die Website hatte enorm schnell viel Nutzer. Über 15'000 NutzerInnen waren es bis Ende Juni. Ebenfalls haben sich mehrere Hundert für den Newsletter angemeldet und mehrere Hundert für die SMS-Challenge.

#baselzuhause: Entdecken Sie Basel nach dem Lockdown neu vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020

Ganz nach dem Motto «My Basel – Dy Basel» brachte Gsünder Basel ab August monatlich bis Ende Jahr einen speziell ausgewählten Ort in Basel dem Publikum näher. Mit direktem Bezug zu den präsentierten Orten wurden nicht nur spannende Fakten verraten, sondern auch Bewegungsideen, Entspannungsmöglichkeiten, einen praktischen Ernährungstipp sowie eine Ausflugs- resp. Entdeckermöglichkeit vorgestellt. Damit schaffte Gsünder Basel die Möglichkeit, das vielseitige Basel auf eine neue Art und Weise gemeinsam mit der Bevölkerung zu entdecken.

Nina Balzer, Praktikantin und Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin

Der Verein Gsünder Basel

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle

2020 arbeiteten folgende fest angestellte Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle von Gsünder Basel:

- Stefanie Näf-Seiler, Geschäftsleiterin
- Petra Friedlin, Finanzen und Buchhaltung
- Sarah Reinhard, Bereichsleiterin Kurse und bis Juni 2020 Fachbereichsleiterin Betriebliche Gesundheitsförderung
- Susan Meenderman-Neiger, Leiterin Kurssekretariat
- Sophia Looser, Projektleiterin Aktiv! im Sommer, Assistentin Fachbereich Betriebliche Gesundheitsförderung und Stellvertreterin Kurssekretariat
- Sabine Hercher, Projektleiterin Fourchette verte – Ama terra
- Nicole Drechsler, ab April 2020 Bereichsleiterin Kommunikation und Medien, ab Juni bis Dezember 2020 stellvertretende Bereichsleiterin Kurse und bis Oktober 2020 Projektleiterin B-Motion
- Lya Feitknecht, ab August 2020 Fachbereichsleiterin Betriebliche Gesundheitsförderung und Geschäftsleiterin des Vereins Forum BGM Region Basel
- Nina Balzer, zwischen April bis September 2020 Praktikantin und zwischen Oktober bis Dezember 2020 Unterstützung Kurssekretariat

Gsünder Basel arbeitet zudem mit einem **grossen Netzwerk von Kursleitenden und Fachreferent/innen** zusammen (siehe Anhang Seite 19).

Der Vorstand

Der Vorstand bestimmt im Austausch mit der Geschäftsleitung die Strategie des Vereins, kontrolliert die Tätigkeit der Geschäftsstelle und bereitet die Geschäfte der Mitgliederversammlung vor. Zudem vertreten die Vorstandsmitglieder Gsünder Basel gegenüber Parntern, Öffentlichkeit und Politik.

Präsidentin von Gsünder Basel ist seit 2010 Lucie Trevisan, Apothekerin FPH Offizinpharmazie und Vertreterin des Baselstädtischen Apotheker-Verbands.

Vizepräsident ist seit 2006 Dr. med. Wilfried Schwab, Facharzt FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation und für Innere Medizin.

Weitere Mitglieder des Vorstands sind

- Beatriz Greuter, Mitglied des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt und Direktorin der Hirslanden Klinik Birshof
- Heiner Vischer, Mitglied des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt
- Esther Weber, ehemalige Grossrätin
- Prof. Dr. Arno Schmidt-Trucksäss, Direktor des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel

Die Mitgliedsinstitutionen

Die unten aufgeführten Mitgliedsinstitutionen von Gsünder Basel tragen mit ihrem finanziellen Beitrag und ihrem persönlichen Engagement dazu bei, die Aktivitäten des Vereins zu ermöglichen. Mehrere Mitglieder arbeiten in ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung mit Gsünder Basel zusammen. 2020 fand eine schriftliche und eine virtuelle Mitgliederversammlung statt.

Institution	VertreterIn	Funktion
Baselstädtischer Apotheker-Verband*	Lucie Trevisan, dipl. pharm. FPH	Präsidentin
Einzelmitglied	Dr. med. Wilfried Schwab	Vizepräsident
Einzelmitglied	Beatriz Greuter	Vorstandsmitglied
Einzelmitglied	Prof. Dr. Arno Schmidt-Trucksäss	Vorstandsmitglied
Einzelmitglied	Dr. Heiner Vischer	Vorstandsmitglied
Einzelmitglied	Esther Weber	Vorstandsmitglied
Ärztegesellschaft Baselland	Dr. med. Carlos Quinto	Mitgliedsvertretung
BASF Schweiz AG	Dr. med. Martin Riegger / Rosalba Sturm	Mitgliedsvertretung
Basler Privatspitäler-Vereinigung	Stephan Fricker	Mitgliedsvertretung
Basler Verkehrs-Betriebe BVB	François Rossé	Mitgliedsvertretung
Bürgergemeinde der Stadt Basel*	Canadan Özden	Mitgliedsvertretung
Gewerbeverband Basel-Stadt	Pascale Schorno	Mitgliedsvertretung
Medizinische Gesellschaft Basel*	Dr. med. Rolf von Aarburg	Mitgliedsvertretung
Mineralquelle Eptingen AG	Damaris Buchenhorner / Simon Völlmin	Mitgliedsvertretung
Novartis Pharma AG*	Peter Wohlgemuth / Daniel Fabian / Nicole Meier	Mitgliedsvertretung
Swiss Tropical and Public Health Institute*	Johanna Hänngi	Mitgliedsvertretung
Sympany*	Markus Etter	Mitgliedsvertretung
Universitätsspital Basel	Anuschka Wirz	Mitgliedsvertretung
Spitex Basel	Sabine Sandmann	Mitgliedsvertretung
Basler Versicherungen	Simon Feuz	Mitgliedsvertretung

* Gründungsmitglieder *(Stand Mitgliederversammlung Herbst 2020)*

Ehrenamtliche Revisoren und Revisorinnen 2020:

Die Revision des Jahres 2020 erfolgt 2020 durch Frau Barbara Doppler, Frau Marguerite Metz und Herrn Lukas Pachlatko. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für den Einsatz.

Anhang

Übersicht: Kursleitende und Fachreferent/innen 2020

Aeschbach Rahel (KW)	Haupt Irmgard Dagmar (KW)	Ramdhoni Bharti (KW)
Antener Tamara (FV-AT)	Haedo Killa (KW)	Ridacker Sandrine (KW)
Balzer Nina (KW, MIG, BGF)	Heizmann Marcel (BGF)	Rohrbach Lena (KW)
Barbey Karin (MIG)	Hercher Sabine (KW, BGF)	Rosamilia Claudia Filomena (BGF)
Blatter Violetta (BGF)	Hickling Daniel (BGF)	Röthlisberger Monika (KW)
Bloch Nicole (KW)	Hostettler Meegan (KW)	Rubin Jean-Claude (KW)
Böni Raphael (B-Motion)	Huber Manuela (KW)	Saner Regula (KW)
Brandenberger Pia (KW)	Hüppi-Ziegler Jessica (KW, BGF)	Schneemann Lioba (KW, BGF)
Braswell Armando (KW)	Imler Craig (BGF)	Steiner Eliane (FV-AT)
Bursch Christopher (B-Motion)	Joho Rasheed Nicole (KW)	Stump Billie (BGF)
Crotti Barbara (KW)	Jost Dina (KW)	Suter Esther (MIG)
D'Anna Loredana (KW, MIG)	Kreissner Lars (BGF)	Szer Balazs (MIG)
Emmenegger Sabine (KW)	Laur Stephan (KW)	Ullmann Beatrice (KW)
Etter Thomas (KW)	Lüdi Andrea (KW, BGF)	Weller-Vogt Nicole (KW, BGF)
Feuz Barbara (BGF)	Maini Luca (KW, BGF)	Wenger Lorenz (KW)
Fischer Jasmin (BGF)	Mäder Andrea (BGF)	Widmer Weber Corinne (MIG)
Fischler Denise (KW, BGF)	Matthews Nicole (BGF)	Wild Patricia (FV-AT)
Frangi-Kaiser Jutta (BGF)	Meier Ginie (BGF)	Wüthrich Linda (BGF)
Frei Berger Sarah Virginia (BGF)	Mészely Csaba (BGF)	Zampoli Zita (KW)
Götz Alexander (KW, BGF)	Müller-Siemens Sophie (BGF)	Zehringer Jessica (BGF)
Graf Fabienne (KW)	Odermatt Christine (KW, BGF)	Zheng Weiya (KW)
Grossmann-Scheidegger Doris (KW)	Prätzliche Martin (KW, BGF)	
Guarnaccia Cristina (B-Motion)	Platz Katja (FV-AT)	

KW = Kurswesen BGF = Betriebliche Gesundheitsförderung

MIG = Migrationsspezifische Kurse FV-AT = Fourchette verte – Ama terra

B-Motion = Spezialprojekt Bewegungspartys

Anmerkung: Alle 38 Kursleitenden und Hilfskräfte des Aktiv! im Sommer sind im Projektschlussbericht auf den Seiten 18 und 19 aufgeführt. Der Projektschlussbericht 2020 kann auf der Website heruntergeladen werden.

Zahlen und Fakten 2020 – Durchgeführte Angebote je Projektbereich

Kennzahlen Gsünder Basel 2020 - 1

Durchgeführte Angebote	%	Jahr 2020	2020 2. Halbjahr	2020 1. Halbjahr
	100%	264	112	104
Durchgeführte Kurse im regulären Kursprogramm	46%	121	69	52
Bewegungskurse		48	23	25
Wasserkurse		35	19	16
Gesunder Lebensstil und Entspannung		23	12	11
Ernährungsworkshops		0	0	0
Sommerkurse		15	15	0
Durchgeführte Angebote für MigrantInnen	18%	48	27	21
Schwimmkurse		27	15	12
Velofahrkurse		9	7	2
Schnupperkurse, Spezialprojekte, Referate		12	5	7
Durchgeführte Angebote BGF *	16%	42	14	28
Bewegungs- & Entspannungskurse (Semesterkurse)		15	1	14
Bewegungs- & Entspannungskurs (Quartalskurse)		15	5	10
Workshops, Seminare & Referate unterschiedlicher Dauer		12	8	4
Veranstaltungen Aktiv! im Sommer	6%	16		
Anzahl durchgeführte Lektionen		156		
Anzahl geplante Lektionen		162		
Fourchette verte - Ama terra	12%	31		
Zertifizierung neue Betriebe		5		
Rezertifizierung Betriebe		26		
Events B-Motion	2%	5	2	2
Weitere Projekte und Aktionen (2020: Baselzuhause)	0%	1		1
2020: Baselzuhause		139	5	134
Virtuelle Bewegungs- & Entspannungslektionen		72	0	72
Verschickte Newsletter		17	5	12
Verschickte Gesundheits-SMS		50	0	50

* Absagen von Angeboten aufgrund der Corona-Pandemie: 8 Semesterkurse, 16 Quartalskurse, 7 Workshops / Referate mit 4 zusätzlichen Firmen

Zahlen und Fakten 2020 – Erreichte Personen je Projektbereich

Kennzahlen Gsünder Basel 2020 - 2

Erreichte Personen	%	Jahr 2020	2020 2. Halbjahr	2020 1. Halbjahr
	100%	23856	1354	18971
TeilnehmerInnen reguläres Kursprogramm	5%	1163	619	544
TeilnehmerInnen Bewegungskurse		374	178	196
TeilnehmerInnen Wasserkurse		428	222	206
TeilnehmerInnen Gesunder Lebensstil & Entspannung		190	104	86
TeilnehmerInnen Ernährungsworkshops		0	0	0
TeilnehmerInnen Sommerkurse		68	68	0
Anzahl Abo-KundenInnen		103	47	56
TeilnehmerInnen an Angeboten für MigrantInnen	1%	339	255	84
TeilnehmerInnen Schwimmkurse		124	124	
TeilnehmerInnen Velofahrkurse		85	50	35
TN Schnupperkurse, Spezialprojekte, Referate		130	81	49
TeilnehmerInnen Angebote BGF	3%	809	480	329
TN Bewegungs- & Entspannungskurse (Semester)		154	5	149
TN Bewegungs- & Entspannungskurse (Quartal) **		100	27	73
TN an Workshops, Seminaren, Referaten		555	448	107
Aktiv! im Sommer - TeilnehmerInnen (Ø pro Woche)	2%	437		
Teilnahmen		4564		
Durchschnittlicher TeilnehmerInnen pro Lektion		33		
Fourchette verte - Ama terra - TeilnehmerInnen	11%	2573		
Erreichte Kinder		2573		
Erreichte Betreuungspersonen		2290		
Events B-Motion - TeilnehmerInnen	1%	121		
Weitere Projekte und Aktionen	77%	18414		18014
2020: Baselzuhause		18414	400	18014
Erreichte Personen virtuelle Kursangebote		2200		2200
Erreichte Personen Newsletter und Gesundheits-SMS		1000	400	600
Erreichte Personen Website (NuterzInnen)		15214		15214

** Bei Quartalskursen hintereinander TN nur einmal pro Halbjahr gezählt

Spezielle Kennzahlen zu Kursen	%	Jahr 2020	2020 2. Halbjahr	2020 1. Halbjahr
Wohnort (reguläre Kurse) * **	100%	1095	551	544
Teilnehmende mit Wohnort Basel-Stadt	72%	785	393	392
Teilnehmende mit Wohnort Baselland	33%	262	131	131
Teilnehmende mit anderem Wohnort	18%	48	27	21
Geschlecht (reguläre Kurse)	100%	1095	551	544
Frauen	87%	958	481	477
Männer	13%	137	70	67
Neue KursteilnehmerInnen (reguläre Kurse) * **	13%	149	84	65
Wohnort (Migrationskurse)	100%	309	174	135
Teilnehmende mit Wohnort Basel-Stadt	80%	246	144	102
Teilnehmende mit Wohnort Baselland	16%	50	23	27
Teilnehmende mit anderem Wohnort	4%	13	7	6
Geschlecht (Migrationskurse)	100%	311	174	137
Frauen	78%	243	138	105
Männer	22%	68	36	32
Neue KursteilnehmerInnen (Migrationskurse) * **	43%	90	56	34

*** Prozentual auf alle Erreichte Personen des jeweiligen Projektbereichs (Kurse) bezogen